

2. Auf der grünen Weide
froh mein Schäfchen springt,
fühlt wie ich die Freude,
die der Frühling bringt.

5 3. Wo die Blümchen blinken
an der Quelle Saum,
geht mein Schäfchen trinken,
schläft dann unterm Baum.

Anschüß, Musikalisches Schulgesangbuch. (Getürzt.)

10 **111. Komm mit!**

Komm, liebes Kind, zum Wald hinaus! Der ist ein
weites, prächt'ges Haus, da geht es ohne Rast und
Ruh den ganzen Tag so fröhlich zu. Da springen Tier-
chen, groß und klein, da schimmern bunte Käferlein, da
15 tanzen Mücken ohne Zahl, das Bienchen hält sein Blumen-
mahl. Die Grille zirpt, das Mäuschen pfeift, das Häschen
durchs Gebüsch hin streift, im hohen Grase, tief versteckt,
die kleine, muntre Wachtel schlägt. Der Schmetterling
schwebt durch die Luft, gelockt vom süßen Blumenduft,
20 und immer ist mit Beeren frisch zu süßem Mahl gedeckt
der Tisch. Solang die Sonn' vom Himmel sieht, erschallt
der Vögel frohes Lied. Drum, liebes Kind, o, komm
heraus! Der Wald, der ist ein herrlich Haus! Da geht
es ohne Rast und Ruh den ganzen Tag so fröhlich zu.

25 Des Kindes erstes Schulbuch.

112. Die grüne Stadt.

Von Ernst Dertlepp.

1. Ich weiß euch eine schöne Stadt,
die lauter grüne Häuser hat,
die Häuser, die sind groß und klein,
30 und wer nur will, der darf hinein.
2. Die Straßen, die sind freilich krumm,
sie führen hier und dort herum;
doch stets gerade fortzugehn,
wer findet das wohl allzuschön?
- 35 3. Die Wege, die sind weit und breit
mit bunten Blumen überstreut,